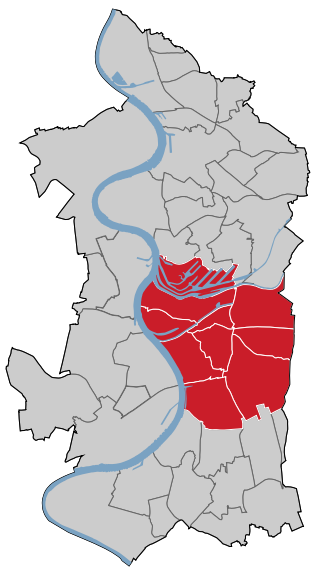
AUS DER MITTE

Von Ruhrort bis Wanheimerort



Freie Plätze in Turnkursen für Eltern und Kinder

Wanheimerort. Die Awo-Familienbildung will für gesunden Bewegungsspaß in Wanheimerort (Düsseldorfer Straße 505) sorgen. „Die ersten Lebensjahre mit Baby und Kleinkind sind für Eltern eine aufregende Zeit“, wissen die Kursleiterinnen der Awo. Die Eltern-Kind-Turnkurse starten nun mit neuem Schwung ins Jahr. Für „Springmäuse“, „flinke Salamander“, „Kängurus“, Koalas“, „Hummeln“ und „Balancierkünstler“ ab dem ersten Lebensjahr gibt es dort noch freie Plätze. Diese starten ab sofort montags, um 9.30 Uhr und 10.30 Uhr, und dienstags um 10.30 Uhr. Ab 19. Januar dann mittwochs, um 10.30 Uhr und donnerstags, ab 20. Januar, um 10.45 Uhr, sowie donnerstags, ab 3. Februar, um 11.45 Uhr und 16 Uhr.

Für die Sicherheit der Bewegungskursgruppen gilt die 2G-Regel für die Eltern. Reservierungen von Kursplätzen sind ab sofort möglich bei der Awo-Familienbildung unter der Rufnummer 0203 30 95-600. Weitere Infos gibt es zudem im Netz auf der Internetseite: www.familienbildung-duisburg.de.

Niederländisch online lernen

Ruhrort. Niederländischkurse, die bislang in den Räumlichkeiten der niederländischen Kirche in Ruhrort stattfanden, werden momentan online über Microsoft Teams gegeben. Am 25. Januar beginnt der Anfängerkurs für Interessierte ohne Vorkenntnisse, die erste Vokabeln lernen wollen. Dieser Kurs findet dienstagabends von 19 bis 20.30 Uhr statt und kostet 65 Euro für elf Zusammenkünfte. Das Lehrwerk muss separat angeschafft werden, gearbeitet wird mit dem Buch „Welkom“.

Information und Anmeldung gibt es bei Yvonne Schuster unter der Rufnummer ☏0203 87 84 890.

BLITZER

Autofahrer aufgepasst: Geblitzt wird am heutigen Dienstag an der Hafenstraße (Ruhrort), Königsberger Allee (Duissern), Oranienstraße (Duissern) und an der Wanheimer Straße (Wanheimerort).

SO ERREICHEN SIE UNS

DUISBURG-MITTE

Redaktion für Altstadt, Dellviertel, Duissern, Hochfeld, Kaßlerfeld, Neudorf-Nord, Neudorf-Süd, Neuenkamp, Ruhrort und Wanheimerort

E-Mail redaktion.du-mitte@waz.de

Gabriele Beautemps 0203 99 26-31 67

Fabienne Piepiora 0203 99 26-31 65

Adresse Pressehaus, Harry-Epstein-Platz 2, 47051 Duisburg

„Herzenswärme“ für Obdachlose

Ehrenamtliche engagieren sich mittlerweile seit fünf Jahren für Personen ohne Dach über dem Kopf. Im Winter sind sie immer dienstags und freitags am Schäferturm und verteilen warme Mahlzeiten

Von Sabine Merkelt-Rahm

Altstadt. Vor fünf Jahren haben sich aus einem losen Zusammenschluss, anfangs organisiert über eine Facebook-Gruppe, Menschen zusammengefunden, die obdachlosen und bedürftigen Menschen in Duisburg helfen wollen. Daraus ist der Verein „Herzenswärme“ entstanden. Jeden Dienstag und Freitag sind Manuela Bexte, die die meisten nur „Ela“ rufen, und ihre Mitstreiter am Schäferturm zu Gast. Hier verteilen sie warme Mahlzeiten und auch Lebensmittel.

„Wir wollen hier wirklich die Not lindern, nicht die unterstützen, die nur zu faul sind, sich selber was zu kochen.“

„Ela“ Bexte erklärt, warum erst die Obdachlosen und dann die Bedürftigen mit festem Wohnsitz versorgt werden.

Kai Horstkamp, Heidi Brückmann, Manuela Bexte, Fabi Kozlowzki, Thomas Mendyk und Adam Kozlowski verteilen am Schäferturm Essen. FOTO: O.MÜLLER

Die meisten Gäste braucht Ela Bexte nicht zu fragen – ihre Stammkunden bei der Essensausgabe am Schäferturm kennt sie genau. Wenn ein Gast zum ersten Mal kommt, hakt sie indes nach: „Bist du obdachlos? Oder hast du keinen Strom zu Hause?“ Wer zur Gruppe der Gäste ohne Dach gehört, hat eben nicht die Möglichkeit, sich selber ein warmes Essen zu kochen. Deshalb bekommt er zuerst eine Portion. Die Bedürftigen mit Wohnung können sich Lebensmittel mit nach Hause nehmen und selber kochen. Aber sie bekommen auch Essen am Stand, wenn alle anderen satt sind, und noch etwas übrig ist. Eine Ausnahme gibt es: In der letzten Woche des Monats werden die Unterschiede weniger streng gehandhabt, denn dann ist bei allen Gästen das Geld knapp.

„Aber wir wollen hier wirklich die Not lindern, nicht die unterstützen, die nur zu faul sind, sich selber was zu kochen“, erklärt sie trocken die Kriterien. Im Winter steht „Ela“ Bexte mit ihrem Team jeden Dienstag- und Freitagabend mit ihren Bedarfskisten, Kaffeekannen und Wärmebehältern am Schäferturm unter einem Pavillon. Gemeinsam sorgen sie mit warmem Herzen und oft genug eiskalten Fingern dafür, dass ihre Gäste Nähe und Zuwendung spüren.

Team hat sich professionalisiert

Inzwischen ist es fünf Jahre her, dass sie gemeinsam mit etlichen Gleichgesinnten beschloss, etwas gegen Hunger und Kälte in der Stadt zu tun. Zunächst lief das Engagement über eine Facebookgruppe, seit einigen Jahren ist „Herzenswärme Duisburg“ ein eingetragener Verein. Das ursprüngliche Team hat sich aufgefächert und einige verteilen jetzt an anderen Orten. Neue Leute sind dazugekommen. Adam und Fabi Kozlowski vom Ruhrorter Lokal Kaiserhafen packen seit einiger Zeit mit an. Als Restaurantpächter haben sie eine Küche zur Verfügung, in der man 40 Portionen Möhren untereinander mit Schnitzel zubereiten kann. Und sie teilen auch selber am Stand das Essen aus. Durch solche Mitglieder und Sponsoren wird das Kochteam sehr entlastet, das normalerweise zwei Mal in der Woche in der Ruhrorter Christengemeinde am Herd steht.

„Ela“ Bexte zählt auf, wie so eine typische Woche im Ehrenamt bei ihr aussieht. Montags wird eingekauft, dienstags gekocht, abends am Stand verteilt und es werden Spenden abgeholt. Mittwochs ist Garagentag, da werden die Spenden gesichtet und sortiert. Donnerstags geht es zu den Supermärkten, um gesponserte Lebensmittel abzuholen, freitags ist wieder Koch- und Verteiltag. Am Sonntag gibt es eine Teambesprechung und die ganze Woche über schellt das Notfalltelefon: „Da liegt einer unter der Brücke, könnt ihr mal nach dem schauen?“ oder „Mir ham se den Schlafsack geklaut, habt ihr vielleicht noch einen?“ Die Herzenswärme hat sich professionalisiert mit den Jahren, das Team ist eingespielt. „Wir sind unterwegs vom Klapptisch zum vereinseigenen Bus“, fasst Kai Horstkamp zusammen, der als Sanitäter für die primäre Erstversorgung zuständig ist, wenn mal irgendwo ein Pflaster oder ein kleiner Verband gebraucht wird.

Helfer haben ein offenes Ohr

Alle tragen bei der Arbeit selbstverständlich Maske und Handschuhe. Bexte entdeckt bei der Dämmerung eine besondere Freundin unter den Wartenden. „Komm mal her, meine Schöne,“ lockt sie die große Hündin eines Stammgastes. Sie hat einen Beutel Trockenfutter und eine Dose organisiert, aber die wohlerzogene Hündin nimmt nichts von den dargebotenen Leckereien. „Ich weiß, falsche Hand, ich gebe es Papa“, sagt sie verständnisvoll, und nimmt sich auch Zeit für ein Gespräch über den frischen Kummer des Halters. Danach muss sie aber endlich den Christstollen schneiden, den es zum Nachtisch geben soll. „Gib mir mal neue Handschuhe, ich habe schon wieder einen Hund geknuddelt“, bittet sie ihre Kollegin am Stand.

Sponsoren und Unterstützer gesucht

■ Möglichst regional und saisonal möchte das Team seine Gäste bekochen. Es setzt dabei der Umwelt zu liebe auf **Mehrweggeschirr**. Wer ein komplettes Menü für einen Ausgabetag sponsern möchte, der kann das mit einer 50 Euro Spende tun.

■ **Zu erreichen** ist die Herzenswärme Duisburg e.V. über Facebook, per Mail an manuela.bexte@gmx.de und über die Notfallnummer: 0157 36 13 95 19.

NAMEN & NACHRICHTEN

FOTO: MICHAEL DAHLKE / FUNKE FOTO SERVICES

Grüne: Ampeln überprüfen

Wer als Fußgänger die Neudorfer Straße Richtung Klöcknerstraße überquert, schafft die Grünphase selten in einem Rutsch. Die Partei „Bündnis 90/Die Grünen“ sieht darin eine „Diskriminierung von Fußgängern“ und forderte die Verwaltung in der Bezirksvertretung Mitte auf, die Einstellungen verschiedener Ampeln daraufhin zu überprüfen. Die anderen Parteien schlossen sich an, als die Grünen einen Prüfantrag aus dem Anliegen machten.

Konzert in der Pauluskirche

Ein neues Emporen-Konzert in der Hochfelder Pauluskirche findet am 22. Januar statt. Katja Gerpott-Beyer, Volker Nies, Andreas Lüken und Roland Ring hoffen wieder auf ein interessiertes Publikum. Die vier werden dort ab 18 Uhr gemeinsam musizieren: Katja Gerpott-Beyer singt Arien von Georg Friedrich Händel und Wolfgang Amadeus Mozart, teilweise zusammen mit Volker Nies an der Blockflöte, der wiederum auch einige Sätze von Carl Philipp Emanuel Bach spielt. Begleitet werden beide von Andreas Lüken und Roland Ring, die auch einige Orgelsolowerke beisteuern.

Der Eintritt ist frei, eine Spende für die Musiker willkommen. Für die Besucher gelten die 2G-Regeln.

FOTO: STEPHAN EICKERSHOFF / WAZ FOTOPOOL

Grundreinigung im Memelbad

Die jährliche Grundreinigung im Neudorfer Memelbad soll in diesem Jahr vom 4. April bis zum 15. April stattfinden. Dies wurde den Politikern in der Bezirksvertretung Mitte mitgeteilt. Die kritisierten indes, dass die Zeiten wieder teilweise in die Ferien fallen. Dann wird das Bad besonders gerne von Familien genutzt. In der anderen Woche fällt hingegen das Schulschwimmen aus. Inwieweit die Klassen auf andere Bäder ausweichen können, muss die Verwaltung noch in Erfahrung bringen.